

# Rezensionen von Buchtips.net

## Anne Applebaum: Die Achse der Autokraten

### Buchinfos

Verlag: [Siedler Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))  
Genre: [Politik](#)  
ISBN-13: 978-3-8275-0176-9 ([bei Amazon.de bestellen](#))  
Preis: 26,00 Euro (Stand: 21. November 2024)

Der vor kurzem in Siedler-Verlag erschienene Titel von Anne Applebaum wirft einen weiteren fundierten Blick auf die aktuell vorhandene Gefährdung der Demokratie. Seit nunmehr fast vier Jahrzehnten bewegt sich die gebürtige US-Amerikanerin in osteuropäischen Gefilden, hat in Polen beruflich und privat ihr europäisches Zuhause gefunden. Mit ruhigem Gewissen darf man sie als „Insiderin“ bezeichnen. Sie lernte Russland und die Staaten Osteuropas bereits vor Glasnost und Perestrojka kennen. Etliche ihrer Bücher befassen sich mit der Geschichte dieser Region und mit den krisenhaften Erscheinungen im Umgang und Werden der Demokratie bzw. die jeweilige Sichtweise auf Herrschaft. Für ihr Lebenswerk wurde ihr der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels 2024 zugesprochen.

Das vorliegende Werk widmet sich der zentralen Frage: Was eint die autoritären Herrscher? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen sie und die von ihnen regierten Staaten auf? Inhaltlich kompakt, dafür umso präziser gelingt der Autorin ein Überblick zu den modernen Autokratien. Dabei spielen nicht nur China, Russland und der Iran eine Rolle, sondern darüber hinaus auch weitere (weniger beachtete) Staaten, wie Venezuela, Kuba und Zimbabwe, um nur einige zu nennen. Applebaum verdeutlicht: Von den jeweiligen Zielen, der Struktur und den Erscheinungsformen der Autokratie haben die Staaten wenig gemeinsam. Was sie eint, ist die Ablehnung der liberalen Demokratie, des „globalen Westens“. Hierzu entstanden sukzessive ausgeklügelte Netzwerke, die inhaltlich dargestellt und besprochen werden.

Demokratie in der Krise. Tagtäglich können wir es in den Nachrichten sehen und hören, in der Presse lesen. Nicht nur global gerät der Weg der Demokratie ins Schlingern, auch in Deutschland und etlichen europäischen Nachbarstaaten besteht Handlungsbedarf. Im vorliegenden Buch lenkt Anne Applebaum den Blick von außen auf die liberale Demokratie. Sie betrachtet, wie ein Netzwerk autokratischer Herrscher den Druck insbesondere auf die westlichen Demokratien verstärkt. Wirtschaftliche Interessen, zudem die Festigung eigener Macht nach innen, aber auch expansorische „Gelüste“ spielen eine Rolle. Putin und Xi Jinping stehen dabei im Zentrum des Handelns.

Sachlich, aber keineswegs leidenschaftslos beschreibt Applebaum welche gemeinsamen Interessen die „Achse der Autokraten“ leitet und fordert nicht zuletzt mit gutem Recht: „Demokraten, vereinigt euch!“ (so der Titel des Epilogs). Wir alle, als Bürger einer parlamentarischen Demokratie sind aufgefordert uns zu entscheiden, wo unser Weg hinführen soll. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit! An verschiedenen Stellen weist die Autorin auf die Gefährdung der Demokratie von innen hin. Donald Trump in den USA steht hierbei im Fokus und die politisch extremistischen Parteien in unterschiedlichen europäischen Ländern schlagen in die gleiche Kerbe.

Natürlich merkt man den Positionen von Anne Applebaum ihre Herkunft als US-Amerikanerin an. Wenn es denn etwas zu kritisieren gibt, dann hätte ich mir eine kritischere Reflexion der US-Außenpolitik in der Vergangenheit gewünscht. Interessengeleitetes Handeln und der eigene Umgang mit den Menschenrechten bieten phasenweise Anlass zur Kritik. Das spricht aber keineswegs für ein generelles Infragestellen der liberalen Demokratie!

Ich empfinde das vorliegende Buch gelungen und kann eine Lektüre auf jeden Fall empfehlen!

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Langusch](#)  
[07. November 2024]